

Bauingenieur

Die richtungweisende Zeitschrift im Bauingenieurwesen



Baumanagement

- Wertschöpfungspartnerschaften bei Bauvorhaben

Brückenbau

- Ermüdungslasten bei Eisenbahnbrücken

Baumechanik

- Schubelastischer Laminatbalken
- Microplane-Modelle für Beton

Sonderausgabe

- Schalen · Rüsten · Bewehren
- Bauen mit Beton

Die Baukosten online im Blick



Beim Bau des Therapiezentrums Gößweinstein hatten die Verantwortlichen die Baukosten durch die Bausoftware NOVA AVA im Blick. Abb.: grimm_architekten BDA

Das Therapiezentrum Gößweinstein ist ein Ort, an dem sich alles um Gesundheit und Wohlbefinden dreht. Entsprechend bestand die Aufgabe für grimm_architekten BDA darin, ein Gebäude zu entwerfen, das alle Bedürfnisse eines modernen Therapiezentrums erfüllt. Auch das Thema Klimaschutz sollte in die Planung einfließen. „Dabei ist es unser Ziel, jedes Bauwerk optimal auf die Bedürfnisse des Bauherrn und die örtlichen Gegebenheiten abzustimmen“, präzisiert Michael Grimm von grimm_architekten BDA.

Um bei diesem Bauvorhaben immer die Kosten im Blick zu haben, entschied sich grimm_architekten BDA für die Bausoftware NOVA AVA der NOVA Building IT GmbH. Das Programm für Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung mit Controlling-Features ist eine webbasierte Bausoftware. Das brachte für das Bauprojekt Gößweinstein einige Vorteile mit sich, wie zum Beispiel das ortsunabhängige Arbeiten oder die vereinfachte Zusammenarbeit. „Besonders wichtig war uns die klar strukturierte Benutzeroberfläche“, erklärt Grimm. „Sie lässt eine schnelle, intuitive Bedienung zu, ohne lange Einarbeitungszeiten.“ Als weiteren Pluspunkt zählten die Architekten die komfortable Handhabung. Weil man mit der Software direkt in der Cloud arbeitet, ist kein Runterladen keine Installation, keine Softwareadministration, kein Kümmern um Updates oder um die Datensicherung nötig.

Entstanden ist ein sowohl funktionales als auch ästhetisch überzeugendes

Gebäude, das auf geringsten Energieverbrauch und Nachhaltigkeit konzipiert wurde. Die Unterteilung der Fassade in Ober- und Untergeschoss findet sich in der gesamten baukonstruktiven Konzeption wieder. Nach der Erstellung des massiven Erdgeschosses wurden die vorgefertigten Holzrahmenelemente des Obergeschosses montiert und mit Lamellen verkleidet. So heben sich die Geschosse auch optisch voneinander ab – mit dem gewünschten Effekt, dass das Gesamtvolumen geringer erscheint. Das sorgt zusammen mit der natürlichen Materialwahl dafür, dass sich das Gebäude gut in die bestehende Struktur der Umgebung einfügt und das Ortsbild bereichert.

Auf einer Gesamtfläche von 500 Quadratmetern befinden sich nun 14 Therapieräume, ein medizinischer Raum für Trainingstherapie und ein 78 Quadratmeter großer Gymnastikraum. Im Sinne der gelungenen Synthese von Gebäude und Umfeld wurde auf die Blickbezüge zur Basilika, zur Burg und zu einem nahe gelegenen Denkmal geachtet.

www.avanova.de
www.grimmarchitekten.de
www.therapiezentrum-goessweinstein.de

Ein paar Zahlen

- es wurden insgesamt 370 t Beton verbaut
- es wurden 112 cbm Ziegelsteine vermauert
- es wurden 57 cbm Holz verbraucht